

2026



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Fachveranstaltungen und (Web-)Seminare

Violetta →

Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Liebe Fortbildungsinteressierte,

wir freuen uns Ihnen unser neues Fortbildungsprogramm für das Jahr 2026 vorzustellen. Sie finden in bewährter Weise ein facettenreiches und interessantes Angebot aus dem Erfahrungsspektrum der Fachberatungsstelle Violetta. Wir haben ergänzend mehrere externe Referent*innen eingeladen, die umfassende Berufserfahrung und Kompetenzen mitbringen.

In diesem Jahr legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Psychohygiene von Fachkräften unter der Überschrift: **»Wer hilft den Helfenden?«** (S. 23)

Dazu passt auch das Thema Empowerment in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Im Kurs **»Boxen als Prävention sexualisierter Gewalt«** lernen Frauen* aus der Kinder- und Jugendarbeit, ihre eigenen Grenzen zu stärken, sich mit Prävention auseinanderzusetzen und konkrete Methoden für die Praxis zu entwickeln. (S. 8 + 18)

Eine weitere Besonderheit in unserem Programm 2026 ist unser Schwerpunkt auf die Schutzkonzeptentwicklung. In der neuen Online-Veranstaltungsreihe **»Apropos Schutzkonzept«** haben Sie die Möglichkeit, die einzelnen Bausteine der Schutzkonzeptentwicklung im digitalen Kurzformat kennenzulernen, ausgewählt nach ihrem individuellen Interesse und Informationsbedürfnis. (S. 26)

Neue gesellschaftliche Herausforderungen berühren auch unsere Arbeit. So heizen rechtsextreme Ideologien schon lange die Stimmung in Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen an. Da immer mehr pädagogische Fachkräfte damit zu tun haben, widmen wir uns dem Thema mit dem Fokus wie rechte Narrative die Elternarbeit beim Kinderschutz erschweren. (S. 11)

Aufgrund der großen Resonanz bieten wir die Fortbildung **»Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen?«** in diesem Jahr zwei Mal an. (S. 12 + 22)

Ans Herz legen möchte ich Ihnen noch die Qualifizierung für das Präventionsprogramm **»Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!«** Mitarbeitende die mit geistig beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen arbeiten können sich fachlich fit machen und somit besser für den Schutz vor sexualisierter Gewalt sorgen. (S. 16 + 17)

Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass unser gesamtes Fortbildungsprogramm vom Fortbildungsnetz sG zertifiziert wurde. Diese Zertifizierung dient als Ausweis für erfolgreich geprüfte Fortbildungsangebote gemäß der zu Grunde liegenden Qualitätskriterien.

<https://www.fortbildungsnetz-sg.de/qualitaet-sichern>

Datenbank für
Fortbildungsangebote



zu sexualisierter Gewalt in
Kindheit und Jugend

Wir möchten Sie inspirieren, sich gemeinsam mit anderen Menschen gegen sexualisierte Gewalt zu engagieren und Ihnen dafür Impulse, Perspektiven und Praktiken vermitteln.

In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie bei der Lektüre unserer Angebote etwas Passendes für sich finden und wünschen Ihnen erfolgreiche und erkenntnisreiche Veranstaltungen.

***Für das Violetta-Team
Leni Müssing***

FORTBILDUNGEN 2026

VORWORT	2
---------------	---

PRÄSENZFORTBILDUNGEN

27.-29.01.2026 Seminar-Nr. 05-26-05	7
---	---

Präventionsprojekt für die Kita



Prävention sexualisierter Gewalt für Kita-Kinder

10.02.2026 Seminar-Nr. 07-26-06	8
---	---

Boxen als Prävention sexualisierter Gewalt

Empowerment Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

26.02.2026 Seminar-Nr. 09-26-06	9
---	---

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagenfortbildung

14.04.2026 Seminar-Nr. 16-26-04	10
---	----

»Strafanzeige, ja oder nein?« – Möglichkeiten und Grenzen von rechtlichen Interventionen bei sexualisierter Gewalt

23.04.2026 Seminar-Nr. 17-26-09	11
---	----

Zwischen Kinderschutz und Ideologie

Wie rechte Narrative Elternarbeit erschweren

28.04.2026 Seminar-Nr. 18-26-02	12
---	----

»Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen?«

Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung von sexualisierter Gewalt

07.05.2026 Seminar-Nr. 19-26-05	13
---	----

Das Schutzkonzept für die Kita ist fertig – was nun?

Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?

04.06.2026 Seminar-Nr. 23-26-05	14
---	----

Queerkompetenz in der Beratung bei (sexualisierter) Gewalt

11. 06.2026 Seminar-Nr. 24-26-05	15
--	----

Menschen mit Behinderung in Einrichtungen.

Wie kann Gewaltschutz gelingen?

September/November 2026	16
Qualifizierung zur selbstständigen Durchführung des Präventions- und Bildungsprogramms	
<i>»Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!«</i>	
07. September 2026 11:00 – 17:00 Uhr	
08. September 2026 9:00 – 17:00 Uhr	
02. November 2026 11:00 – 17:00 Uhr	
03. November 2026 9:00 – 17:00 Uhr	
04. November 2026 9:00 – 16:00 Uhr	
<hr/>	
22.09.2026 Seminar-Nr. 39-26-06	18
Boxen als Prävention sexualisierter Gewalt	
Empowerment Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
<hr/>	
29.09.2026 Seminar-Nr. 40-26-01	19
Fachberatung bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt	
Sexualisierte Gewalt als eine Form der Kindeswohlgefährdung	
<hr/>	
08.10.2026 Seminar-Nr. 41-26-02	20
Strafverfahren versus Therapie bei sexualisierter Gewalt	
Darf während eines laufenden Strafverfahrens Beratung/ Therapie stattfinden?	
<hr/>	
05.11.2026 Seminar-Nr. 45-26-05	21
»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«	
Wie viel Körpererkundung ist okay?	
<hr/>	
10.11.2026 Seminar-Nr. 46-26-02	22
»Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen?«	
Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung von sexualisierter Gewalt	
<hr/>	
12.11.2026 Seminar-Nr. 46A-26-06	23
Wer hilft den Helfenden?	
Psychohygiene für Fachkräfte im Umgang mit sexualisierter Gewalt	
<hr/>	
20.11.2026 Seminar-Nr. 47-26-03	24
Traumaberatung – Tools zur Stabilisierung	

Apropos Schutzkonzept | Web-09-26-56 26

Online-Veranstaltungsreihe zur Schutzkonzeptentwicklung

- 1 **24.02.2026** 14:00 – 16:00 Uhr **Grundlagen**
- 2 **19.03.2026** 11:00 – 13:00 Uhr **Risiko- u. Ressourcenanalyse**
- 3 **14.04.2026** 11:00 – 13:00 Uhr **Partizipation**
- 4 **21.05.2026** 11:00 – 13:00 Uhr **Personalverantwortung**
- 5 **23.06.2026** 14:00 – 16:00 Uhr **Verhaltenskodex**
- 6 **27.08.2026** 11:00 – 13:00 Uhr **Beschwerdemanagement**
- 7 **10.09.2026** 14:00 – 16:00 Uhr **Prävention**
- 8 **29.10.2026** 11:00 – 13:00 Uhr **Implementierung**
- 9 **19.11.2026** 14:00 – 16:00 Uhr **Ressourcen**

06.02.2026 | Web-06-26-09 28

Physiotherapie: Sicher und sensibel bei sexualisierter Gewalt

25.06.2026 | Web-26-26-06 29

Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien

Ein Thema für Kinder im Grundschulalter?!

05.10.2026 | Web-41-26-09 30

Erklärvideos mit Canva

Kurzfilme als Methode in Präventions- und Fortbildungsangeboten

26.11.2026 | Web-48-26-06 31

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagenfortbildung

Referent*innen 34

Anmeldung 36

Veranstaltungsorte 37

Anmeldeformular 38

Materialien 39

Prävention sexualisierter Gewalt für Kita- Kinder

Das Präventionsprojekt »Nein heißt Nein« richtet sich an Kitas, die ihre Kinder altersgemäß stärken wollen, damit sie sich mit ihren Möglichkeiten gegen sexualisierte Gewalt zur Wehr setzen können. Das Gesamtprojekt umfasst drei Module, die zwingend zusammengehören.

1. Die dreitägige Fortbildung

Am ersten Tag vermitteln wir grundlegende Kenntnisse über Ursachen und Dynamik sexualisierter Gewalt sowie über Intervention in Verdachtsfällen. Denn wer Prävention anbietet, muss wissen, was zu tun ist, wenn sich ein Kind anvertraut – das ist ein wesentliches Ziel der Stärkungsarbeit. Die anderen Tage widmen sich der Prävention als Erziehungshaltung und den Bausteinen von Prävention. Die Erzieher*innen lernen eine Vielfalt von Methoden und Materialien kennen, um die Thematik mit den Kindern angstfrei zu bearbeiten. Am Ende sollen alle Teilnehmenden in der Lage sein, eigenständig ein Präventionsprojekt in ihrer Einrichtung durchzuführen. (Pro Einrichtung können zwei Erzieher*innen teilnehmen.)

2. Die Elternarbeit

Für die Eltern der teilnehmenden Kinder bietet die Einrichtung einen Elternabend an, gestaltet von den Erzieher*innen und einer Referentin von Violetta. Die Eltern erhalten zum einen grundlegende Informationen. Zum anderen wird ihnen detailliert erklärt, wie die präventive Arbeit mit ihren Kindern aussieht und wie sie als Eltern zu Hause das Engagement der Pädagog*innen unterstützen können.

3. Die Vernetzung

Schwerpunkt dieses Treffens ist der Austausch der Einrichtungen über ihre Erfahrungen in der Umsetzung des Präventionsprojektes, über die Zusammenarbeit mit den Eltern und darüber, wie die Präventionsarbeit mit den Kindern in das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte integriert werden kann.

Methoden

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen, Filmbeitrag, Konzeptarbeit, Kennenlernen der Präventionsmaterialien

Seminar Nr.	05-26-05
Termin	Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. Januar 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Vanessa Erlenbusch
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen aus Kindertagesstätten und -läden sowie Familienzentren (max. 12 Pers.)
Kosten	500,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 06.01.2026

Empowerment-Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Fachkräfte vermehrt mit Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt konfrontiert. Als Fachkraft die eigenen Grenzen zu kennen und für sie einzustehen ist eine Voraussetzung, um auch Kinder und Jugendliche darin zu empoweren. In dieser Fortbildung lernen Frauen* aus der Kinder- und Jugendarbeit in einem geschützten Rahmen erste Grundlagen des Boxens und Methoden der Selbstverteidigung kennen. Darüber hinaus wird den Fachkräften ein erstes Grundwissen zum Thema sexualisierte Gewalt vermittelt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Reflexion des eigenen Arbeitsalltags und der Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Prävention. Wie können Kinder und Jugendliche gestärkt werden? Welche Bewegungsangebote kann ich in den Arbeitsalltag einbinden? Wie können schwierige Themen (wie sexualisierte Gewalt) mit mehr Leichtigkeit kommuniziert werden? Die Fachkräfte profitieren von den vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmerinnen* und entwickeln gemeinsam mit den Referentinnen konkrete Methoden für den Arbeitsalltag.

Inhalte

- Definition und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Eigene Grenzen erkennen und stärken: Empowerment-Methoden
- Möglichkeiten der Prävention und Stärkung von Kindern u. Jugendl.
- Strategien für den Umgang mit Grenzüberschreitungen
- Selbstverteidigung: Technik, Selbstbewusstsein und mentale Stärke

Ziele

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Erste Handlungskompetenzen für den Umgang mit Grenzüberschreitungen
- Umgangsstrategien und praktische Methoden für den Arbeitsalltag

Methoden

Input, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Boxübungen, methodische Reflexion

Seminar Nr.	07-26-06
Termin	Dienstag, 10. Februar 2026 9:00 – 16:00 Uhr
Ort	Habiba Studio
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Ronja Steinhauer, Zaina Filah
Zielgruppe	Frauen* (Fachkräfte) aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (max. 15 Pers.)
Kosten	165,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 13.01.2026

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagenfortbildung

Ein bis zwei Kinder sind statistisch in jeder Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen. Aufgrund dieser hohen Zahl ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie in Ihrer Arbeit mit dem Thema sexualisierte Gewalt konfrontiert werden. Vielleicht wenden sich Kinder und Jugendliche direkt an Sie, Sie bemerken selbst etwas oder andere tragen ihre Beobachtungen an Sie heran.

Neben den Familienangehörigen sind Sie häufig eine der wichtigsten Vertrauenspersonen für die jungen Menschen in Ihrer Obhut.

Mehr Wissen und damit einhergehend mehr Sicherheit im Umgang mit Vermutungen und/oder betroffenen Kindern und Jugendlichen bekommen Sie, je mehr Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen.

In dieser Fortbildung geht es um grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt. Die Schwerpunkte liegen auf Ihren Handlungsmöglichkeiten, wenn Sie oder andere eine Grenzverletzung oder einen Übergriff vermuten, und den vielen Chancen, Kinder und Jugendliche zu stärken.

Inhalte

- Definition und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Zahlen und Risikofaktoren
- Signale und Folgen sexualisierter Gewalt
- Erste Schritte und Ansprechpartner*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt
- Auseinandersetzung mit eigenen Möglichkeiten der Prävention und Stärkung der Kinder und Jugendlichen

Ziele

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Handlungskompetenz und Sicherheit bei Vermutung sexualisierter Gewalt

Methoden

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Seminar-Nr.	09-26-06
Termin	Donnerstag, 26. Februar 2026 9:00 – 16:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentin	Ronja Steinhauer
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 29.01.2026

»Strafanzeige, ja oder nein?«

Möglichkeiten und Grenzen von rechtlichen Interventionen bei sexualisierter Gewalt

Bei der Aufdeckung von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in einer Institution stellt sich für die Beteiligten häufig die Frage, ob sie Strafanzeige erstatten oder nicht. Die Entscheidung hängt von vielen Faktoren ab. Es spielen u.a. folgende Fragen eine Rolle:

- Hat der sexuelle Missbrauch innerhalb oder außerhalb der Institution stattgefunden?
- Wer sind mutmaßliche Täter(*innen)?
- Handelt es sich um aktuelle oder um zurückliegende Taten?
- Wie gravierend sind der oder die Übergriffe und welche Folgen haben sie für Betroffene?
- Sind betroffene Kinder und Jugendlichen bereit, im Verfahren auszusagen?
- Welche gesetzlichen Bestimmungen gibt es für uns in der Einrichtung oder in meiner beruflichen Rolle?

Das Thema Anzeige ist häufig mit vielen Unsicherheiten verbunden, beispielsweise bezüglich des Ablaufs eines Strafverfahrens oder einer Anzeigepflicht. Auch über die rechtlichen Möglichkeiten des Opferschutzes sowie belastende und entlastende Faktoren eines Strafverfahrens für die Betroffenen bestehen Unklarheiten. All diesen Fragen und Themen wollen wir in dieser Fortbildung nachgehen.

Wir wollen mehr Klarheit über die rechtlichen Handlungsspielräume und Voraussetzungen vermitteln sowie über Möglichkeiten und Grenzen des Opferschutzes im Kontext eines Strafverfahrens informieren.

Inhalte

- Informationen über materielles Strafrecht und Strafprozessrecht
- Rechtliche Opferschutzmöglichkeiten

Methoden

Impulsreferate, Arbeit an Fallbeispielen, Kleingruppenarbeit

Seminar Nr.	16-26-04
Termin	Dienstag, 14. April 2026 9.30 – 14.30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Viktoria Langner, Elif Gencay
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (max. 12 Pers.)
Kosten	110,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 17.03.2026

Zwischen Kinderschutz und Ideologie

Wie rechte Narrative Elternarbeit erschweren

Rechtsextreme Propaganda wirkt sich längst auch auf alle Fachkräfte aus, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Das macht sich unter anderem beim Thema Sexualität und sexualisierte Gewalt bemerkbar.

Zum Beispiel so: Innerhalb des Teams einer Einrichtung, in Kita oder Schule gibt es eine klare Haltung zu der Thematik. Es existieren Schutzkonzepte und sexualpädagogische Konzepte. Das sind die Leitfäden, um Kindern und Jugendlichen sexuelle Bildung bei gleichzeitiger Grenzachtung zu ermöglichen. Es gibt Aufklärungsmaterial und Fragen der Kinder werden beantwortet. Aber...,

... bei der Elternarbeit wird es dann häufig schwieriger. Kita-Fachkräfte haben Sorge, ihre Sexualpädagogik gegenüber Sorgeberechtigten anzusprechen, Lehrkräfte sparen das Thema Sexualkunde bei Elternabenden aus, Jugendeinrichtungen hoffen, dass Sorgeberechtigte nicht mitbekommen, dass im Gruppenraum Poster zur AIDS-Prävention hängen. Der Hintergrund: Immer mehr Eltern treten stark verunsichert oder sogar aggressiv auf. Sie spiegeln eine gesellschaftliche Entwicklung, die rechte Akteur*innen gezielt vorantreiben.

In der Fortbildung sehen und hören wir TikTok-Videos und Social-Media-Posts, ordnen diese ein und diskutieren die Inhalte. Wir beschäftigen uns mit unserer Haltung zu sexualisierter Gewalt, Sexualpädagogik und sexueller Bildung. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf Elterngespräche und die Frage, wie wir in der aktuellen gesellschaftlichen Lage Elternarbeit und Elterngespräche sinnvoll vorbereiten und durchführen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Rechtsextremismus, sexualisierte Gewalt, Gesprächsführung

Methoden: Inhaltlicher Input, Gruppenarbeit, praktische Übungen, kollegiale Fallberatung (falls gewünscht)

Seminar Nr.	17-26-09
Termin	Donnerstag, 23. April 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Wird bei Anmeldung bekanntgegeben
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referent	Nils Raupach
Zielgruppe	Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Leitungen aus Kita, Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, Schule, Kirchen und Sport (max. 24 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 16.03.2026

Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung von sexualisierter Gewalt

Fachkräfte sind oft gut informiert über sexualisierte Gewalt – aber wenn sie das Thema gegenüber Kindern und Jugendlichen ansprechen sollen, sind viele unsicher. Dies kann dazu führen, dass sie ein offenes Gespräch vermeiden oder unangemessen auf Andeutungen von Kindern und Jugendlichen reagieren.

Viele Fachkräfte haben Angst, sich falsch zu verhalten oder Fehler zu machen. Sie befürchten, suggestiv zu fragen, jemanden eventuell falsch zu beschuldigen oder das Kind durch Fragen unter Druck zu setzen. Diesen Unsicherheiten wollen wir entgegenwirken.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der altersgemäßen Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs – nicht jedoch auf der weitergehenden Intervention. Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt wird vorausgesetzt. Anhand von vorgegebenen Fallbeispielen üben wir verschiedene Gesprächsphasen und reflektieren sie gemeinsam.

Inhalte

- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen
- Rahmenbedingungen
- Altersentsprechende Fragetechniken
- Fehlermöglichkeiten

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele, Einüben verschiedener Gesprächssituationen

Seminar Nr.	18-26-02
Termin	Dienstag, 28. April 2026 9.30 – 16.30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Pia Spannagel und Janna Helms
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe und offenen Jugendarbeit, Lehrer*innen und andere interessierte Berufsgruppen (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 31.03.2026

Das Kita-Schutzkonzept für die Kita ist fertig – was nun?

Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?

In den vergangenen Jahren haben alle Kindertageseinrichtungen ein Schutzkonzept für Kinder erarbeitet. Nicht immer war das ein gemeinsamer Prozess aller Mitarbeiter*innen – oft waren nur wenige daran beteiligt, manchmal nur der Träger.

In der Regel wurden Teams erst sensibilisiert und haben ihren Blick für grenzüberschreitendes Verhalten geschärft, wenn es Grenzverletzungen in der Einrichtung gab.

In der Fortbildung werden wir uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Woran können Eltern oder Besucher*innen erkennen, dass in dieser Kindertagesstätte das Schutzkonzept gelebt wird?
- Was ist zu tun, damit das Schutzkonzept nicht zum Papiertiger wird? Wie gelingt der Transfer von der Theorie in die pädagogische Praxis?
- Wie werden Grenzüberschreitungen angesprochen? Welche Fehlerkultur wird gelebt?
- Was sind die besonderen Herausforderungen? Wie gehen wir zum Beispiel mit dem strukturellen Ungleichgewicht von Macht zwischen Kindern und Erwachsenen um?
- Wie werden in der Einrichtung die Kinderrechte und eine Beschwerdekultur umgesetzt?

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Macht und Autorität
- Fehler- und Feedbackkultur
- Beschwerdemöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Regelungen im Umgang mit Betreuten in 1:1-Situationen
- Personalmanagement

Methoden

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen

Seminar Nr.	19-26-05
Termin	Donnerstag, 07. Mai 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Yeşim Süslü
Zielgruppe	Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 09.04.2026

Queerkompetenz in der Beratung bei (sexualisierter) Gewalt

Beratungsstellen sind eine zentrale Ressource gegen (sexualisierte) Gewalt – sei es in Beratung und Intervention oder in der Prävention.

Die Forschung hat gezeigt, dass queere Menschen diese Angebote nur dann annehmen, wenn sie spezifisch und differenziert auf ihre Bedarfe zugeschnitten sind. Das gilt besonders für die trans*, inter* und/oder nicht-binäre (TIN*) Menschen, denn sie können von besonderen Formen (sexualisierter) Gewalt betroffen sein.

Ziele

- Queersensibilität entwickeln
- Handlungskompetenz im Kontakt mit TIN* Kindern und Jugendlichen, die betroffen sind von sexualisierter Gewalt
- Spezifische Bedarfe und Ressourcen von TIN* Kindern und Jugendlichen kennenlernen

Inhalte

- Definitionen und Einblick in die Lebenswelten queerer Kinder und Jugendlicher
- Beratung von TIN* Kindern und Jugendlichen
- Auseinandersetzung mit Beratungsstrukturen und Verweiskompetenz für die Zielgruppe
- Argumentationshilfen bei falschen / vorurteilsbeladenen Behauptungen und Desinformationen

Methoden

Input, Gruppenarbeit, methodische Reflexion, Übungen

Seminar Nr.	23-26-05
Termin	Donnerstag, 04. Juni 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referent*innen	Leni Müssing, Michael Rogenz (QNN)
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Beratung und Interessierte (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 07.05.2026

Menschen mit Behinderung in Einrichtungen

Wie kann Gewaltschutz gelingen?

Menschen mit Behinderung haben ein vielfach erhöhtes Risiko Gewalt zu erleben. Mädchen und (junge) Frauen, die in Institutionen leben, sind dabei im Vergleich besonders häufig betroffen. Vor allem die strukturelle Abhängigkeit im Wohn- und Lebensraum ist ein Risikofaktor, denn die Mädchen und Frauen sind in der Regel in hohem Maß auf die Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen.

Sowohl die UN-Behindertenrechtskonvention als auch das Sozialgesetzbuch legen fest, dass es zu unserem Auftrag gehört, nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen, um Gewalt gegen Menschen mit Behinderung zu verhindern und ihre Selbstbestimmung zu fördern.

Dazu gehört auch, ein Bewusstsein für das Machtungleichgewicht zu entwickeln und erfordert von allen Mitarbeitenden der Einrichtung, ihre Haltung und ihr Verhalten zu reflektieren. Ein gutes Gleichgewicht zwischen Schutzverantwortung für und Selbstbestimmung der Betreuten zu finden ist die alltägliche Herausforderung.

Inhaltliche Schwerpunkte

In dieser Fortbildung vertiefen wir folgende Aspekte des Gewaltschutzes:

- Analyse der bestehenden Strukturen und Risikofaktoren für (sexuelle) Grenzverletzungen und Machtmissbrauch
- Sexualität und Recht auf sexuelle Selbstbestimmung
- Fürsorge und Schutzverantwortung (»vor Gewalt schützen, ohne die Erfahrungsräume zu schließen«)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Vermittlung von Handlungssicherheit im Alltag

Methoden

Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Diskussion

Seminar Nr.	24-26-05
Termin	Donnerstag, 11. Juni 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Geske Steinhäuser
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder-/Jugend- und Eingliederungshilfe, ehrenamtlich Tätige in diesem Bereich (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 13.05.2026

»Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!«

»Ben und Stella wissen Bescheid!« ist ein Präventions- und Bildungskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren mit einer geistigen Behinderung sowie einer möglichen zusätzlichen Körper- und/oder Hörbehinderung.

Es umfasst folgende Elemente

- 6-tägiges Bildungs- und Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche
- Homepage für Kinder, Jugendliche, Eltern, Sorgeberechtigte und pädagogische/therapeutische Fachkräfte mit Bildergeschichten und Filmen in einfacher Sprache sowie Audio- und Gebärdensprache-Versionen
- Bilderbücher und Broschüren zum Download und zur Bestellung
- Umfangreiche Bild und Filmmaterialien sowie ein Manual zur selbstständigen Durchführung

Qualifizierung zur selbstständigen Durchführung des Präventionsprogramms »Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!«

Voraussetzung für die Teilnahme

- Die Teilnehmenden verfügen über grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt
- Die Teilnehmenden besitzen eine pädagogische Ausbildung/ Studium
- Aus jeder Einrichtung melden sich zwei Personen an (Ausnahme: Es gibt bereits eine*n qualifizierte*n Referent*in zur selbstständigen Durchführung des Präventions- und Bildungsprogramms)

Möchten Sie mehr als zwei Personen für die Qualifizierung anmelden?
Sprechen Sie die Referent*innen gerne an!

Mit der Zertifizierung erhalten Sie folgende Nutzungsrechte:

- Die Nutzung des Manuals sowie der Bildungsmaterialien (Bilder, Filme und Arbeitsblätter) des Präventionsprogramms zum Zwecke der Durchführung für Kinder und Jugendliche
- Das Recht zur Vervielfältigung und Weitergabe der Arbeitsblätter zum Zwecke der Durchführung für Kinder und Jugendliche

Material

Sie erhalten das Material auf einem USB-Stick, auf dem alle Arbeitsblätter, Bilder und Videos digital verfügbar sind.

Die Entwicklung wurde im Rahmen des Projektes »BeSt – Beraten und Stärken – Bundesweites Modellprojekt 2015 – 2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung« vor sexualisierter Gewalt in Institutionen« vom Bundesfamilienministerium gefördert.



ZART**bitter**

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Das Konzept wurde in mehrjähriger Arbeit von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt (DGfPI) sowie zehn Fachberatungsstellen entwickelt.

Bisher haben bundesweit über 800 Kinder und Jugendliche am Programm teilgenommen und es durch ihre Ideen, Fragen und Anmerkungen mitgestaltet. 128 pädagogische Fachkräfte wurden bundesweit für die Durchführung des Präventionsprogramms qualifiziert.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier:
<https://dgfpi.de/ben-stella-wissen-bescheid/>

Termine	07. September 2026 11:00 – 17:00 Uhr 08. September 2026 9:00 – 17:00 Uhr 02. November 2026 11:00 – 17:00 Uhr 03. November 2026 9:00 – 17:00 Uhr 04. November 2026 9:00 – 16:00 Uhr
Ort	Johanniter Gästehaus Weißenburgstraße 60-64 48151 Münster
Kontakt + Infos	Kerstin Kremer kontakt@kerstin-kremer.de Florian Jung jung@zartbitter-muenster.de
Referent*innen	Kerstin Kremer, Florian Jung
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte mit Grundkenntnissen zu sexualisierter Gewalt
Kosten	1.300,- Euro pro Person inkl. Verpflegungspauschale (ganztägig Kaffee, Tee, Wasser; morgens Obst und Gebäck, Mittagsbuffet inkl. Softgetränke, nachmittags Kuchen)
Anmeldung	Nur über die Homepage von Zartbitter Münster

<https://www.zartbitter-muenster.de/praevention-sexualisierte-gewalt/berufsbegleitende-weiterbildung/113-ausbildung-trainer-in-fuerben-stella>

Boxen als Prävention sexualisierter Gewalt

Empowerment-Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Fachkräfte vermehrt mit Grenzüberschreitungen und sexualisierter Gewalt konfrontiert. Als Fachkraft die eigenen Grenzen zu kennen und für sie einzustehen ist eine Voraussetzung, um auch Kinder und Jugendliche darin zu empowern. In dieser Fortbildung lernen Frauen* aus der Kinder- und Jugendarbeit in einem geschützten Rahmen erste Grundlagen des Boxens und Methoden der Selbstverteidigung kennen. Darüber hinaus wird den Fachkräften ein erstes Grundwissen zum Thema sexualisierte Gewalt vermittelt. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Reflexion des eigenen Arbeitsalltags und der Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Prävention. Wie können Kinder und Jugendliche gestärkt werden? Welche Bewegungsangebote kann ich in den Arbeitsalltag einbinden? Wie können schwierige Themen (wie sexualisierte Gewalt) mit mehr Leichtigkeit kommuniziert werden? Die Fachkräfte profitieren von den vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmerinnen* und entwickeln gemeinsam mit den Referentinnen konkrete Methoden für den Arbeitsalltag.

Inhalte

- Definition und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Eigene Grenzen erkennen und stärken: Empowerment-Methoden
- Möglichkeiten der Prävention und Stärkung von Kindern u. Jugendl.
- Strategien für den Umgang mit Grenzüberschreitungen
- Selbstverteidigung: Technik, Selbstbewusstsein und mentale Stärke

Ziele

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Erste Handlungskompetenzen für den Umgang mit Grenzüberschreitungen
- Umgangsstrategien und praktische Methoden für den Arbeitsalltag

Methoden

Input, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Boxübungen, methodische Reflexion

Seminar Nr.	39-26-06
Termin	Dienstag, 22. September 2026 9:00 – 16:00 Uhr
Ort	Habiba Studio
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Ronja Steinhauer, Zaina Filah
Zielgruppe	Frauen* (Fachkräfte) aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (max. 15 Pers.)
Kosten	165,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 27.08.2026

Beratung von Fachkräften bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt als eine Form der Kindeswohlgefährdung

Sexualisierte Gewalt und Missbrauch sind in der Kinder- und Jugendhilfe Formen der Kindeswohlgefährdung, die (psycho-)soziale Fachkräfte fachlich und emotional herausfordern. Handlungsschritte sind mit Blick auf das Kindeswohl sorgfältig abzuwägen. Somit erfordert auch die Beratung von Fachkräften Fachwissen und besondere Schritte, um sie zu unterstützen und den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten.

Diese Fortbildung richtet sich explizit an Fachkräfte, die in der Beratung von Fachkräften aus unterschiedlichen Bereichen der Jugendhilfe tätig sind.

Es werden Besonderheiten in der Beratung von Fachkräften bei der Vermutung oder dem Wissen um sexualisierte Gewalt aufgezeigt und Handlungsoptionen erörtert.

Basiswissen über sexualisierte Gewalt wird vorausgesetzt.

Ziele

- Überblick über Beratungsanlässe bei sexualisierter Gewalt
- Sicherheit in der Beratung von Fachkräften bei sexualisierter Gewalt
- Erarbeitung von Interventionsschritten

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Beratung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe bei

- sexualisierter Gewalt im privaten/ familiären Umfeld
- sexualisierter Gewalt durch Geschwister
- sexualisierter Gewalt durch Gleichaltrige
- sexualisierter Gewalt durch Mitarbeitende in Institutionen

Methoden

Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele, Diskussion

Seminar Nr.	40-26-01
Termin	Dienstag, 29. September 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentin	Janna Helms
Zielgruppe	Fortbildung für (psycho-)soziale Fachkräfte, die Fachkräfte beraten, Fachberater*innen, insoweit erfahrene Fachkräfte nach § 8a SGB VIII (max. 12 P.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 01.09.2026

Strafverfahren versus Therapie bei sexualisierter Gewalt

Darf während eines laufenden Strafverfahrens Beratung / Therapie stattfinden – vor allem, wenn Kinder und Jugendliche die einzigen Zeug*innen sind?

In laufenden Strafverfahren stellt sich für Fachkräfte immer wieder die Frage, ob betroffene Kinder und Jugendliche therapeutische Maßnahmen in Anspruch nehmen dürfen oder ob damit das Strafverfahren womöglich gefährdet wird.

Es hält sich insbesondere in juristischen Kreisen die Meinung, dass Therapie während eines laufenden Verfahrens nicht stattfinden sollte. Die Anforderungen eines Strafverfahrens dürfen jedoch nicht dazu führen, den Kinderschutz und die psychische Gesundheit der Geschädigten zu vernachlässigen.

In dieser Fortbildung wollen wir Möglichkeiten aufzeigen, wie notwendige stabilisierende Unterstützung möglich sein kann, ohne das Strafverfahren bzw. die Glaubhaftigkeit der Zeug*innenaussage zu gefährden.

Darüber hinaus vermitteln wir Kenntnisse über die juristischen Abläufe und unterschiedliche Opferschutzmöglichkeiten, um die Handlungsfähigkeit von Fachkräften zu stärken und zu erweitern.

Seminar Nr.	41-26-02
Termin	Donnerstag, 08. Oktober 2026 9:00 – 12:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Viktoria Langner, Pia Spannagel
Zielgruppe	Pädagogisch und therapeutische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Kliniken (max. 12 Pers.)
Kosten	75,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 10.09.2026

»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«

Wie viel Körpererkundung ist okay?

Mitarbeitende aus Kindertagesstätten werden immer wieder mit sexualisiertem Verhalten von Kindern konfrontiert. Kinder entdecken ihren Körper für sich allein oder auch mit anderen bei Körpererkundungsspielen. In ihrer kindlichen Neugier probieren sie sich spielerisch aus.

Häufig tragen sie unverarbeitetes Wissen aus ihrem Medienkonsum oder anderen Quellen mit ins Spiel. Einige benutzen sexualisierte Schimpfworte, oft ohne den Sinn zu verstehen, um Erwachsene oder andere Kinder zu provozieren. Andere werden unfreiwillig in Körpererkundungsspielen einbezogen und/oder sind mit der Situation überfordert. Dann ist die Verunsicherung groß.

- Was ist noch normal und gehört zur altersgemäßen Entwicklung?
- Wo beginnt ein sexueller Übergriff?
- Wann muss eingegriffen werden?
- Welche Regeln braucht eine Kita?

Ziel ist es, Sicherheit im pädagogischen Umgang mit betroffenen und übergriffigen bzw. grenzverletzenden Kindern zu erlangen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist normal? Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Abgrenzungen zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität
- Regeln für Körpererkundungsspiele
- Haltung im Team
- Intervention bei Grenzverletzungen
- Elternarbeit

Methoden

Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, interaktive Visualisierung, Fallbeispiele, Reflexionsgespräche

Seminar Nr.	45-26-05
Termin	Donnerstag, 05 November 2026 9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Leni Müssing, Yeşim Süslü
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen aus Kindertagesstätten und -läden sowie Familienzentren (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 08.10.2026

Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen?

Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung von sexualisierter Gewalt

Fachkräfte sind oft gut informiert über sexualisierte Gewalt – aber wenn sie das Thema gegenüber einem Kind oder einem*r Jugendlichen ansprechen sollen, sind viele unsicher. Dies kann dazu führen, dass sie ein offenes Gespräch vermeiden oder unangemessen auf Andeutungen von Kindern und Jugendlichen reagieren.

Viele Fachkräfte haben Angst, sich falsch zu verhalten oder Fehler zu machen. Sie befürchten, suggestiv zu fragen, jemanden eventuell falsch zu beschuldigen oder das Kind durch Fragen unter Druck zu setzen. Diesen Unsicherheiten wollen wir entgegenwirken.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der altersgemäßen Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs – nicht jedoch auf der weitergehenden Intervention. Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt wird vorausgesetzt. Anhand von vorgegebenen Fallbeispielen üben wir verschiedene Gesprächsphasen und reflektieren sie gemeinsam.

Inhalte

- Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen
- Rahmenbedingungen
- Altersentsprechende Fragetechniken
- Fehlermöglichkeiten

Methoden

Vortrag, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Praxisbeispiele, Einüben verschiedener Gesprächssituationen

Seminar Nr.	46-26-02
Termin	Dienstag, 10. November 2026 9.30 – 16.30 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Pia Spannagel und Janna Helms
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe und offenen Jugendarbeit, Lehrer*innen und andere interessierte Berufsgruppen (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 13.10.2026

Wer hilft den Helfenden?

Psychohygiene für Fachkräfte im Umgang mit sexualisierter Gewalt

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden Fachkräfte mit sexualisierter Gewalt konfrontiert. Ob beim Entwickeln eines Schutzkonzeptes, durch grenzverletzende Kinder und Jugendliche oder einen konkreten Missbrauchsverdacht in der Einrichtung – das Thema kann für sie sehr belastend sein. Darüber hinaus kann die helfende Person eine sekundäre Traumatisierung erleiden.

Eine gute Psychohygiene und der Blick auf die eigene Belastungsgrenze sind die Voraussetzungen, um sich mit sexualisierter Gewalt professionell auseinanderzusetzen und Kinder und Jugendliche mit Missbrauchserfahrungen langfristig zu unterstützen.

Inhalte

- Reflexion der eigenen Selbstfürsorge
- Belastungsgrenzen wahrnehmen
- Sekundäre Traumatisierungen von Helfenden
- Psychohygiene: Fakten und Methoden
- Der Weg zur Resilienz

Ziele

- Grundlagenwissen zu Psychohygiene und Resilienz
- Grundlagenwissen zu sekundären Traumatisierungen
- Kennenlernen praktischer Methoden und Übungen für den Berufsalltag
- Aktivierung von individuellen Ressourcen

Methoden

Input, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion, methodische Reflexion

Seminar Nr.	46A-26-06
Termin	Donnerstag, 12. November 2026 9:00 – 16:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentin	Ronja Steinhauer
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Grundwissen zum Thema sexualisierte Gewalt (max. 12 Pers.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 15.10.2026

Traumaberatung – Tools zur Stabilisierung

Seit vielen Jahren kommen traumatisierte Mädchen* und junge Frauen* zu Violetta. Unsere Erfahrung zeigt, wie wichtig es für sie ist, dass wir ihnen mit fachlicher und persönlicher Sicherheit begegnen.

Ziel der Fortbildung soll sein, Mitarbeitende aus Jugendhilfeeinrichtungen dafür zu stärken und ihre Kompetenzen zu entwickeln. Wir wollen Sie neugierig, zuversichtlich und mutig machen, sich auf diese Thematik einzulassen!

Dazu werden wir Arbeitsmethoden vermitteln und diese gemeinsam üben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was sind Traumafolgen, welche Symptome treten auf?
- Wie können Betroffene konkret mit Flashbacks, Dissoziation, Konzentrations- oder Angststörungen umgehen?
- Wie können Traumata in einer behutsamen Art bearbeitet werden?

Methoden

Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Seminar Nr.	47-26-03
Termin	Freitag, 20. November 2026 9.00 – 16.00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Thurid Bleinroth, Julia Bergen
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe (max. 12 P.)
Kosten	150,- Euro inkl. Getränke, Gebäck & Obst, Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 23.10.2026

Digitale Formate im Fortbildungsbereich

Unsere Arbeit orientiert sich schon immer an aktuellen Themen und passt sich Entwicklungen an.

Uns ist wichtig, dass unsere Standards aus den Präsenzfortbildungen auch im digitalen Raum umgesetzt werden.

Durch kleine Gruppen und ansprechende Übungen schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Unsicherheiten geklärt, Diskussionen entstehen und Haltungen (weiter-)entwickelt werden können. Ausreichende Pausen und ein Wechsel der Methoden lassen die Veranstaltungen lebendig werden.

Wenn Sie sich für ein Web-Seminar entscheiden, werden Sie umfassend über den Zugang und die technische Nutzung informiert.

Alles, was Sie brauchen, sind PC, Laptop oder Tablet, eine stabile Internetverbindung, Mikrofon und Webcam (diese sind meistens in den Geräten integriert).

Unsere hier ausgeschriebenen Fortbildungen können auch als In-house-Web-Seminare angefragt werden.

Sprechen Sie uns gerne an!

Online-Veranstaltungsreihe zur Schutzkonzeptentwicklung

Die Entwicklung eines Schutzkonzepts in der eigenen Einrichtung oder Institution birgt viele Herausforderungen. Gelegentlich gelangen Fachkräfte oder ganze Steuerungsgruppen dabei an ihre Grenzen. Es tauchen Fragen auf, die sie intern nicht klären können. Oft beziehen sie sich auf bestimmte Aspekte, bei denen es hakt.

In der Fortbildungsreihe »Apropos Schutzkonzept« greifen wir aus diesem Grund bei jedem Termin einen Teil der Schutzkonzeptentwicklung auf. Jedes Modul beginnt mit einem Input zum Thema. Im Anschluss ist Raum für den fachlichen Austausch und die eigenen Fragen.

Die Online-Veranstaltungsreihe passt sich den individuellen Bedarfen an: Jede Person kann für sich entscheiden, ob nur einzelne Themen für sie relevant sind oder sie sich zur gesamten Veranstaltungsreihe anmeldet. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch.

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

1 24.02.2026 von 14:00 – 16:00 Uhr Grundlagen

Ein Schutzkonzept basiert auf zentralen Bausteinen wie Leitbild, Haltung und strukturellen Ressourcen. Notfallpläne und Sensibilisierung der Mitarbeitenden bringen Sicherheit im Umgang mit dem Thema sexualisierter Gewalt.

2 19.03.2026 von 11:00 – 13:00 Uhr Risiko- und Ressourcenanalyse

Risiken und Ressourcen der Einrichtung werden systematisch erfasst und bewertet. Die Analyse bildet die Basis für gezielte Maßnahmen und Weiterentwicklungen im Schutzkonzept.

3 14.04.2026 von 11:00 – 13:00 Uhr Partizipation

Die Beteiligung aller Akteur*innen wird als fester Bestandteil eines Schutzkonzepts verstanden. Strukturen und Methoden zur Partizipation werden beispielhaft vermittelt.

4 21.05.2026 von 11:00 – 13:00 Uhr Personalverantwortung

Mitarbeitende tragen die Verantwortung für den Schutz der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Die Reflexion über professionelle Haltung, Rollen und Grenzen steht hier im Mittelpunkt.

5 23.06.2026 von 14:00 – 16:00 Uhr
Verhaltenskodex

Ein klarer Verhaltenskodex schafft Orientierung und Verlässlichkeit im Alltag. Ideen für die partizipative und auf die Einrichtung abgestimmte Entwicklung werden diskutiert.

6 27.08.2026 von 11:00 – 13:00 Uhr
Beschwerdemanagement

Beschwerden sind eine Chance zur Weiterentwicklung. Strukturen für den Umgang mit Krisen und Verdachtsfällen werden konkretisiert.

7 10.09.2026 von 14:00 – 16:00 Uhr
Prävention

Die Präventionsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist ein zentrales Ziel des Schutzkonzepts und sollte in den Alltag integriert werden. Die Grundlage dafür ist ein diskriminierungssensibles Miteinander.

8 29.10.2026 von 11:00 – 13:00 Uhr
Implementierung

Das Schutzkonzept wird dauerhaft in die Struktur und Kultur der Einrichtung eingebettet. Eine offene Fehler- und Feedbackkultur sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden sind zentral.

9 19.11.2026 von 14:00 – 16:00 Uhr
Ressourcen

Eigene Ressourcen und Grenzen werden bewusst wahrgenommen und gestärkt. Selbstfürsorge, Psychohygiene und professionelle Begleitung sichern den Prozess langfristig ab.

Seminar Nr.	Web-09-26-56
Ort	Online, über Zoom
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentinnen	Ronja Steinhauer, Leni Müssing
Zielgruppe	Alle Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und Näheres über Schutzkonzeptentwicklung wissen wollen (max. 20 Pers.)
Kosten	30,- Euro pro Termin oder je 25,- Euro bei Buchung aller Termine
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin

Physiotherapie: Sicher und sensibel bei sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Jede*r siebte Erwachsene berichtet von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Für Physiotherapeut*innen ist es wichtig, sich dessen bewusst zu sein. Denn es ist sehr wahrscheinlich, dass zu ihren Patient*innen auch betroffene Kinder und Jugendliche zählen.

Gerade in körpernahen Berufen braucht es eine Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt. Es stellt sich die Frage, wie Behandlungsmethoden möglichst grenzwahrend und einfühlsam umgesetzt werden können, besonders bei Funktionsstörungen im Becken.

Gleichzeitig können Physiotherapeut*innen durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu wichtigen Ansprechpersonen werden. Kinder und Jugendliche können sich in dem geschützten Raum öffnen oder durch ihr Verhalten Hinweise auf mögliche Übergriffe geben.

In dieser Fortbildung geht es um grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt. Die Schwerpunkte liegen auf den Handlungsmöglichkeiten in der Physiotherapie: dem grenzachtenden Umgang sowie möglichen Reaktionen auf Kinder und Jugendliche, die sich während der Behandlung anvertrauen.

Inhalte

- Begriffsbestimmung und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Grenzachtender Umgang in der Behandlung
- Signale und Äußerungen von betroffenen Kindern und Jugendlichen
- Erste Reaktionen auf Äußerungen betroffener Kinder und Jugendlicher
- Weitere Schritte und Ansprechpartner*innen für Physiotherapeut*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Methoden

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.

Web-06-26-09

Termin

Freitag, 06. Februar 2026

15:00 – 19:00 Uhr

Ort

online, über Zoom

Kontakt + Infos

Doris Hesse

DorisHesse@violetta-hannover.de

Referentinnen

Kerstin Kremer, Ulla Henscher

Zielgruppe

Physiotherapeut*innen aus

Praxen und Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche behandelt werden (max 16 Pers)

Kosten

160,- Euro

Anmeldung

per Post, Mail oder online bis zum 08.01.2026



Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien – Ein Thema für Kinder im Grundschulalter?!

Das Internet und die Möglichkeit, über das Internet neue soziale Kontakte zu knüpfen und Freund*innenschaften zu pflegen, sind für Kinder von großer Bedeutung. Online-Plattformen bieten ihnen die Möglichkeit, Teil von Gruppen zu sein, die ihre Interessen und Werte teilen. Das Internet eröffnet den Zugang zu Informationen und Wissen, fördert die Kreativität und den Selbsta Ausdruck und unterstützt die Entwicklung digitaler Kompetenzen. Für manche Kinder kann das Internet eine bedeutsame Quelle der Unterstützung darstellen, insbesondere wenn sie mit Problemen konfrontiert sind, die sie im realen Leben nicht offen besprechen können.

Auch wenn das Internet eine Vielzahl an Ressourcen bereithält, kann es gleichwohl zu Grenzverletzungen und Übergriffen kommen – und das auch schon im Grundschulalter. Darum ist es wichtig, dass sich Kinder, Eltern, aber auch Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, mit den Chancen und Risiken digitaler Medien auseinandersetzen, bevor Kinder Smartphone, Tablet, Computer und Co. intensiv und selbstverantwortlich nutzen.

Welche Formen sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien vorkommen und wie Erwachsene es schaffen können, darüber mit Kindern ins Gespräch zu kommen, zeigt diese Fortbildung. Ergänzend werden Materialien vorgestellt, die dabei unterstützen können.

Inhalte

- Nutzen und Möglichkeiten des Internets
- Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien
- Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien
- Materialien für die Präventionsarbeit

Methoden

Vortrag, Übung, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Sichtung von Präventionsmaterial

Die Web-Seminare finden live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.	Web-26-26-06
Termin	Donnerstag, 25. Juni 2026 9:30 – 15:00 Uhr
Ort	Online, über Zoom
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentin	Ronja Steinhauer
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte mit Grundkenntnissen zu sexualisierter Gewalt
Kosten	120,- Euro inkl. Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 28.05.2026

Erklärvideos mit Canva

Kurzfilme als Methode in Präventions- und Fortbildungsangeboten

Ob zur Wissensvermittlung oder zur nachhaltigen Verankerung von Lerninhalten: Erklärfilme sind ein wirkungsvolles und niedrigschwelliges Medium, um Inhalte verständlich und ansprechend zu vermitteln.

Von der Idee bis zum fertigen Kurzfilm: In dieser Fortbildung wird vermittelt, wie Erklärvideos mit dem benutzerfreundlichen Online-Tool Canva gestaltet werden. Neben technischen Grundlagen stehen auch konzeptionelle Fragen wie Aufbau, Bildsprache und der passende Sprechertext im Mittelpunkt.

Inhalte

- Didaktischer Mehrwert von Erklärfilmen
- Aufbau, Dramaturgie und Zielgruppenbezug
- Einführung in Canva als Tool zur Videoerstellung
- Strukturierung eigener Inhalte und Umsetzung in ein filmisches Format
- Erstellung eines eigenen Erklärvideos mit Feedback

Methoden

Anschauliche Inputs, individuelle Selbstlernphasen und Feedback in Klein- und Großgruppe

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus dem Bereich Fortbildung und Prävention sexualisierter Gewalt, die schon erste Erfahrungen mit Canva mitbringen. Grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt und Präventionsarbeit wird vorausgesetzt.

Das Web-Seminar findet live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar-Nr.	Web-41-26-09
Termin	Montag, 05. Oktober 2026 9:00 – 17:00 Uhr
Ort	online über Zoom
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentin	Kerstin Kremer
Zielgruppe	Fachkräfte aus dem Bereich Fortbildung und Prävention sexualisierter Gewalt (max. 12 Pers.)
Kosten	165,- Euro inkl. Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 04.09.2026

Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Grundlagenfortbildung

Ein bis zwei Kinder sind statistisch in jeder Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen. Aufgrund dieser hohen Zahl ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie in Ihrer Arbeit mit dem Thema sexualisierte Gewalt konfrontiert werden. Vielleicht wenden sich Kinder und Jugendliche direkt an Sie, Sie bemerken selbst etwas oder andere tragen ihre Beobachtungen an Sie heran.

Neben den Familienangehörigen sind Sie häufig eine der wichtigsten Vertrauenspersonen für die jungen Menschen in Ihrer Obhut. Mehr Wissen und damit mehr Sicherheit im Umgang mit Vermutungen und/oder betroffenen Kindern und Jugendlichen bekommen Sie, je mehr Sie sich mit dem Thema auseinandersetzen.

In dieser Fortbildung geht es um grundlegendes Wissen zu sexualisierter Gewalt. Die Schwerpunkte liegen auf Ihren Handlungsmöglichkeiten, wenn Sie oder andere einen Übergriff vermuten oder davon erfahren.

Inhalte

- Definition und Abgrenzung von Grenzverletzungen und Übergriffen
- Dynamiken bei innerfamiliärer sexualisierter Gewalt
- Zahlen und Risiko- und Schutzfaktoren
- Signale und Folgen sexualisierter Gewalt
- Erste Schritte und Ansprechpartner*innen bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt

Ziele

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt
- Handlungskompetenz und Sicherheit bei Vermutung oder Wissen von sexualisierter Gewalt in Familien

Methoden

Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Das Web-Seminar findet live und interaktiv statt. Alle Informationen zur Online-Plattform erhalten Sie nach der Anmeldung.

Seminar Nr.	Web-48-26-06
Termin	Donnerstag, 26. November 2026 9:30 – 15:00 Uhr
Ort	Online, über Zoom
Kontakt + Infos	Doris Hesse DorisHesse@violetta-hannover.de
Referentin	Ronja Steinhauer
Zielgruppe	Alle Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Kosten	120,- Euro inkl. Handout
Anmeldung	per Post, Mail oder online bis zum 29.10.2026

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

Auf Anfrage bietet Violetta vielfältige auf Teams abgestimmte Inhouse-Fortbildungen an. Die Inhalte werden passgenau auf die Fragestellungen und Bedürfnisse der Einrichtung zugeschnitten und praxisnah umgesetzt.

In einer gemeinsamen Fortbildung werden Verständnis- und Diskussionsprozesse initiiert, um Mitarbeiter*innen der Einrichtung alltagswirksam in ihrer Professionalität zu fördern und zu unterstützen. Eine Fortbildung mit dem gesamten Team schafft eine gemeinsame Grundlage und erleichtert das Erarbeiten einer gemeinsamen Haltung. Da das Team über den gleichen Wissensstand verfügt, können durch die gemeinsame Bearbeitung der Themen neue Erkenntnisse in den Alltag integriert werden.

Unsere Fortbildungsgruppen sind mit bis zu 18 Personen eher klein und bieten somit die Möglichkeit, dass alle Teilnehmenden zu Wort kommen und im Blick bleiben. Ab 19 Personen kommen wir gern mit zwei Referentinnen zu Ihnen ins Haus.

Wir bieten verschiedene Themen mit unterschiedlichem Zeitumfang als mehrtägige, Tages- oder als Halbtags-Fortbildung an. Die u. g. Themen können für Inhouse-Fortbildungen angefragt werden. Haben Sie Interesse an weiteren Themen, sprechen Sie uns gerne an. Wir entwickeln gern mit Ihnen gemeinsam ein passendes Konzept für Ihre Einrichtung.

- **Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen**
Grundlagenfortbildung (Präsenz und digital)
- **Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen?**
Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung von sexualisierter Gewalt
- **Das Schutzkonzept ist fertig – was nun?!**
Was bedeutet das für den Alltag in einer Kindertagesstätte?
- **»NEIN heißt NEIN«**
Prävention sexualisierter Gewalt für Kita-Kinder
- **»Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!«**
Qualifizierung für das Präventions- und Bildungsprogramm
- **Prävention sexualisierter Gewalt (mittels digitaler Medien)**
Für die Grundschule
- **»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«**
Wie viel Körpererkundung ist okay?
- **Fachberatung bei (Vermutung von) sexualisierter Gewalt**
Sexualisierte Gewalt als eine Form der Kindeswohlgefährdung
- **Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen**
Unterstützung bei der Erstellung eines Schutzkonzepts
- **Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen.**
Wie kann Gewaltschutz gelingen?
- **Wer hilft den Helfenden?**
Psychohygiene für Fachkräfte im Umgang mit sexualisierter Gewalt

Kontakt + Infos Leni Müssing – LeniMuessing@violetta-hannover.de
Telefon 0511 – 855 554 18 / Kosten auf Nachfrage

Informationsveranstaltungen für Eltern und Interessierte

Ohne Eltern geht es nicht! Um Kinder zu stärken und vor sexualisierter Gewalt zu schützen, braucht es Engagement auf allen Ebenen!

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche über ihre Rechte und über sexualisierte Gewalt aufgeklärt werden – aber es braucht vor allem Erwachsene, die sie darin begleiten und Prävention als Erziehungshaltung verstehen.

Die Fachberatungsstelle Violetta bietet für Eltern, Erziehungsberechtigte und alle Interessierten Informationsveranstaltungen zu relevanten Aspekten beim Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Format	Elternabend, Elterncafé o. ä.
Zielgruppe	Eltern oder Interessierte
Dauer	1,5 bis 2 Stunden
Ort	anfragende Einrichtung
Teilnehmende	bis 25 Personen
Kosten	auf Anfrage

Prävention – (wie) kann ich mein Kind vor sexualisierter Gewalt schützen? (Vorschulalter)

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Informationen über das Ausmaß von sexualisierter Gewalt sowie über das Vorgehen von Tätern und Täterinnen. Wir zeigen außerdem, wie Prävention in den Familienalltag integriert und mit Leben gefüllt werden kann.

Wenn Sie sich als Eltern bewusst machen, dass sexualisierte Gewalt überall passieren kann, tragen Sie damit schon zum Schutz von Kindern bei. Sie haben zum Beispiel die Möglichkeit, von Anfang an Ihr Kind so zu stärken, dass die Gefahr sexualisierter Übergriffe geringer wird. Eine altersgemäße Information über sexualisierte Gewalt hilft den Kindern, eher »Nein« zu sagen und sich Hilfe zu holen.

Ziel ist es, Kinder im Alltag zu unterstützen und sie zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen. Dazu stellen wir auch hilfreiche Materialien vor.

Kontakt + Infos **Leni Müssing**
LeniMuessing@violetta-hannover.de
Telefon 0511 – 855 554 18

Julia Bergen

Heilpädagogin (B.A.), systemische Beraterin (DGSF), Traumafachberaterin (DeGPT/FVTP); Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Beratung, Online-Beratung

Thurid Bleinroth

Dipl. Pädagogin, Zusatzqualifikation in personenzentrierter Beratung und Traumabehandlung; Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Beratung und Therapie, Online-Beratung

Vanessa Erlenbusch

Erzieherin, Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung
Heilpädagogische Zusatzqualifikation und Zusatzqualifikation der frühkindlichen Bildung; Stellvertretende Leitung eines Familienzentrums

Elif Gencay

Rechtsanwältin u.a. Opfervertretung /
Nebenklagevertretung in Strafverfahren

Janna Helms

Sonderpädagogin (M. Ed.), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG),
Insoweit erfahrene Fachkraft gem. §8a SGB VIII
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkte:
Beratung von Fachkräften und Angehörigen

Ulla Henscher

Physiotherapeutin und Referentin des
Physio Pelvica Modulsystems der AG GGUP
bei Physio Deutschland



Florian Jung

Sozialpädagoge / M.A. Beratung Mediation Coaching
TRIMB® Traumaberater; Mitarbeiter von Zartbitter Münster, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Kerstin Kremer

Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (M.A.), zert. Kinderschutzfachkraft,
zert. Online-Trainerin, freiberufliche Referentin zu sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend

Viktoria Langner

Sozialarbeiterin M.A.; zertifizierte Prozessbegleiterin, Traumafachberaterin; Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt: Prozessbegleitung

Leni Müssing

Dipl. Pädagogin, Coach, Rollenspielpädagogin, Fortbildungsreferentin
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt:
Fort- und Weiterbildung

Nils Raupach

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Referent beim PETZE-Institut für Gewalt-
prävention, Lehrbeauftragter an der FH Kiel und Supervisor –
Schwerpunkte: Prävention von sexualisierter Gewalt, Antidiskriminie-
rung, Demokratiepädagogik

Michael Rogenz

Sozialarbeiter und Sexualwissenschaftler M.A., Peerberater bei
Intergeschlechtliche Menschen e.V., Referent der Landeskoordination
Inter* im Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V. (QNN)

Pia Spannagel

Psychologin (M.Sc.); Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta –
Schwerpunkte: Arbeit mit Mädchen von 3-13 Jahren

Ronja Steinhauer

Sozialarbeiterin (B.A.), Diakonin (B.A.), Traumaberaterin
Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle Violetta – Schwerpunkt:
Fortbildung und Prävention

Geske Steinhäuser

Sozialarbeiterin (B.A.), Sexualpädagogin (gsp), Koordinatorin der
Sexualpädagogischen Beratungsstelle selli – Lebenshilfe Langenhagen-
Wedemark

Yeşim Süslü

Soziale Arbeit (B.A.), Erzieherin, Systemische Beraterin (DGSF).
Stellvertretende Leiterin eines Familienzentrums der Landeshauptstadt
Hannover

Zaina Filah

Trainerin für Empowerment und Rassismuskritik, Boxtherapeutin,
Traumapädagogin

ANMELDUNG

Anmeldung

Ihre Anmeldung nehmen wir ab sofort per Post, Mail oder gern auch online entgegen. Ein Anmeldeformular finden Sie auf den nächsten Seiten.

Fachberatungsstelle Violetta

Wöhlerstraße 42 (Haus C)
30163 Hannover

Doris Hesse

Fax 0511 – 85 55 94
DorisHesse@violetta-hannover.de

Kontoverbindung

Sozialbank
IBAN DE16 3702 0500 0008 4435 00

Datenschutz

Personenbezogene Daten werden über EDV unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen ausschließlich anlassbezogen gespeichert. Angaben zu Name und Adresse sind zur Bearbeitung der Anmeldung erforderlich. Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für organisatorische Zwecke hilfreich. Die erhobenen Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht.

Abmeldung

Sollten Sie verhindert sein, ist eine schriftliche Abmeldung bis spätestens **4 Wochen vor Kursbeginn** erforderlich. Können Sie diese Frist nicht einhalten, müssen wir auf Zahlung der Seminargebühr bestehen, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben.

Stornierung durch Violetta

Sollten wir aus wichtigem Grund (z. B. eine zu geringe Zahl von Teilnehmer*innen oder bei Erkrankung der Referent*in) gezwungen sein, eine Fortbildung abzusagen, entstehen hieraus keine Ansprüche gegenüber der Fachberatungsstelle Violetta. Die bereits bezahlte Seminargebühr wird erstattet.

Veranstaltungsorte

Fachberatungsstelle Violetta

Wöhlerstraße 42
(Haus C – Hinterhaus)
30163 Hannover
Haltestelle Höfestraße

Habiba Studio

Vahrenwalder Str. 205
30165 Hannover
Linie 1 Richtung Langenhagen
Haltestelle: Windaustraße

Wir fühlen uns den Menschenrechten verpflichtet und erwarten einen respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Wir sind nicht weltanschaulich gebunden und grenzen uns von menschenfeindlichen Einstellungen ab.

Wir geben keinen Raum für rassistische, frauenfeindliche, sexistische, trans- und homo-feindliche, antisemitische und andere diskriminierende Haltungen.

Wir behalten uns vor, Personen, die sich gegen die aufgeführten Aspekte verhalten, auch von laufenden Prozessen und Veranstaltungen auszuschließen.

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Seminar-Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Sollte die Rechnungsadresse abweichen, nehmen Sie bitte Kontakt zu Doris Hesse (s. u.) auf.



ich nutze einen Rollstuhl

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen in Verbindung mit

DorisHesse@violetta-hannover.de

Bei Verhinderung melden Sie sich bitte bis spätestens **4 Wochen vor Kursbeginn** schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

»Ben und Stella wissen Bescheid«



Präventionsmaterialien für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen

Wenn Mädchen und Jungen aufwachsen, erkunden sie die Welt, lernen sie Beziehungen zu anderen Menschen einzugehen. Dabei brauchen sie unsere Unterstützung und Anregung. Wir müssen ihnen Freiraum geben, Dinge selber zu erleben und eigene Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig brauchen Mädchen und Jungen aber auch unsere Aufmerksamkeit gegenüber möglichen Gefahren und wenn nötig unseren Schutz.

Wie Erwachsene Kinder und Jugendliche stärken, sie vor sexuellem Missbrauch schützen und sich gemeinsam Hilfe holen können, erfahren Sie in dieser Broschüre.

In den Broschüren erklären Ben und Stella in **Einfacher Sprache** was sexueller Missbrauch ist, dass sexueller Missbrauch verboten ist, und dass Mädchen und Jungen darüber reden und sich Hilfe holen dürfen.

**Sie können diese Broschüren über unser Homepage bestellen.
Preis pro Broschüre: 3,50 Euro zzgl. Versandkosten.**

Anna und Jan gehen vor Gericht

Ein Kinderbuch zur
Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten



Violetta Hannover
Andrea Behrmann, Uta Schneider, Tara R. Franke
5. vollständig überarbeitete Auflage

Kinderbuch zur Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten

5. vollständig überarbeitet Auflage 2025

Wir haben das seit vielen Jahren bewährte Kinderbuch »Anna und Jan gehen zu Gericht« vollständig überarbeitet. Dabei haben wir die Rückmeldungen der psychosozialen Fachkräfte sowie der Polizei und der Justiz berücksichtigt und auch die aktuellen Opferschutzregelungen.

Das Kinderbuch richtet sich an Mädchen* und Jungen* im Grundschulalter, die Opferzeugin* in einem Strafverfahren sind. Begleitet von den beiden Comicfiguren Anna und Jan erhalten sie altersentsprechende Informationen über den Ablauf eines Strafverfahrens, die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung und die eigenen Aufgaben als Zeugin*.

Ziel des Kinderbuches ist es, Mädchen* und Jungen* mit ihren Ängsten und Unsicherheiten ernst zu nehmen und ihnen Mut zu machen. Das Kinderbuch ist ein Arbeitsmaterial zum gemeinsamen Lesen im Rahmen einer psychosozialen Prozessbegleitung.

Mütter, Väter und andere Vertrauenspersonen erhalten in einem eigenen Kapitel Informationen rund um das Strafverfahren und darüber, wie sie ihrem Kind hilfreich zur Seite stehen können. Ergänzt wird dies mit Hinweisen auf Internetadressen und Materialien.

Autorinnen: Andrea Behrmann und Uta Schneider
Illustratorin: Tara Franke

70 Seiten-Spiralbindung – 29,90 Euro plus Versand
ISBN 978-3-00-047138-4

Der Weg zum Gericht



Ein Spiel für junge Zeuginnen und Zeugen

Fragen und Antworten für junge Zeuginnen und Zeugen von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung

Das pädagogische Spiel eignet sich für die konkrete Arbeit der Psychosozialen Prozessbegleitung mit durch Gewalt- oder Sexualdelikte verletzten jungen Zeuginnen und Zeugen im Altersbereich 7–14 Jahre. Mal spielerisch, mal sachlich, mal augenzwinkernd werden die komplexen Sachverhalte des Strafverfahrens erläutert. Dabei geht es im Spiel neben Information vor allem darum, die jungen Mitspielenden zu ermutigen und zu stärken.

**Autorinnen: Andrea Behrmann und Uta Schneider
Illustratorin: Dorothee Wolters**

Erhältlich bei Violetta für 20,00 Euro zzgl. Versand

Bestellungen

Violetta e.V.
Wöhlerstraße 42 · 30163 Hannover
Telefon 0511 – 85 55 54
Fax 0511 – 85 55 94
info@violetta-hannover.de



NEIN heißt NEIN! – Prävention (digitaler) sexualisierter Gewalt in der Grundschule

Unsere Arbeitshilfe »NEIN heißt NEIN!« informiert über (digitale) sexualisierte Gewalt. Sie zeigt auf, warum Schule ein idealer Ort für Prävention ist, was genau mit Präventionsarbeit gemeint ist und was Sie tun können, wenn Kinder den Mut fassen, sich anzuvertrauen.

Außerdem bekommen Sie konkrete Ideen und Anregungen in Form von Unterrichtsvorschlägen, wie Sie mit Kindern über (digitale) sexualisierte Gewalt ins Gespräch kommen können.

Autorinnen: Janna Helms, Kerstin Kremer
Illustratorin: Dorothee Wolters

Broschüre mit 80 Seiten

Erhältlich bei Violetta für 10,00 Euro zzgl. Versand



Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien – für Unterricht, Präventionsarbeit und Beratung

Das Internet ist ein (Lebens-)Raum, in dem sich Menschen bewegen und begegnen. Auch für Kinder gehören digitale Medien fest zum Leben dazu. Wenn es jedoch Unsicherheiten, Unwissenheit oder Überforderungen in Bezug auf die Nutzung digitaler Medien gibt, kann es zu Gewalt und fehlender Handlungssicherheit für Kinder und deren Bezugspersonen kommen. Das zeigen auch die Erfahrungen in der Fachberatungsstelle Violetta.

Darum ist es wichtig, dass sich sowohl Kinder als auch Erwachsene mit den Chancen und Risiken digitaler Medien auseinandersetzen – im Idealfall bevor die Kinder Smartphone, Tablet, Computer und Co. intensiv und selbstständig bzw. unbeaufsichtigt nutzen.

Die 21 Bildkarten bieten zahlreiche Anlässe, mit Kindern über die Chancen und Risiken der Mediennutzung ins Gespräch zu kommen. Das Begleitheft informiert über sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien und zeigt verschiedene Einsatzmöglichkeiten auf. Das Bildkarten-Set eignet sich besonders für die Altersgruppe der 8-12-jährigen.

**Autorinnen: Janna Helms, Kerstin Kremer
Illustratorin: Dorothee Wolters**

**21 Bildkarten und Begleitheft mit 36 Seiten im Karton
Erhältlich bei Violetta für 29,00 Euro zzgl. Versand**



Verein gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen und jungen Frauen e.V.

Wöhlerstraße 42 – Hinterhaus
30163 Hannover

Telefon 0511 – 85 55 54
Fax 0511 – 85 55 94
www.violetta-hannover.de

zu den Fortbildungen
auf der Homepage
von Violetta

